



Fotos: Volkskultur NÖ, Gerald Lechner, Vokalakademie NÖ, Land Steiermark, Werner Kmetitsch

SCHMELZTIEGEL KREMS AN DER DONAU

Niederösterreichs Chorcommunity feiert die Lange Nacht der Chöre

Wenn der popCHORKöln in seiner leidenschaftlich dargebrachten A-capella-Interpretation des Indie-Pop-Klassikers „Wenn du tanz“ die schönste Bewältigungsstrategie der Welt besingt, kann einem schon mal Friedrich Nietzsches „Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik“ in den Sinn kommen.

Darin beschreibt der 27-jährige Nietzsche das Apollonische (Gestaltende, Ord nende) und das Dionysische (Rauschhafte, Expressionistische) als kunstscha ffendes Prinzip. Die Musik sei – ebenso wie der Tanz – grundsätzlich ein dionysisches Element; der Rausch äußere sich in

DASS DIESE WELT
NICHT ZUSAMMENFÄLLT,
LIEGT NUR
ALLEIN AN DEINEN BEINEN

DASS DIESE WELT
NICHT ZUSAMMENFÄLLT,
LIEGT NUR
AN DEINEN BEINEN, WENN
DU TANZT

VON WEGEN LISBETH



Das Verbindende im gemeinsamen Chorgesang. Foto: Gerald Lechner

Eine Stadt erklingt. Darf's ein bisserl mehr sein?

Die zehn Chor-Bühnen finden sich in fußläufiger Nachbarschaft im Zentrum der Kremser Altstadt. Es sind einerseits für Vokalmusik prädestinierte Standorte wie die Musikschule oder die Piaristenkirche, aber auch der Öffentlichkeit eher verborgene Orte wie die Katharinenkapelle in der Gozzoburg oder das Bürgermeisterzimmer öffnen für Niederösterreichs Chorsänger:innen ihre Tore. Selbst Sportstudio-Inhaberin Daniela Mestl lässt die Hanteln und Yogamatten für

die Lange Nacht im Schrank. Wenn sich dann am 8. Mai zwischen 19.30 und 22.30 Uhr fünf Chöre bzw. Ensembles pro Standort musikalisch präsentieren, erlebt das Publikum in Summe 50 Konzerte unterschiedlichster Couleurs – und alles bei freiem Eintritt.

Zu einem musikalischen Abschluss unter Sternen kommen dann alle um 22.30 Uhr am Pfarrplatz der Stadtpfarrkirche St. Veit zusammen.

Harmonien, Tonleitern und dem Gesang schlechthin. Gemeint ist damit auch die temporäre Auflösung des Individuums: Denn singend und tanzend äußert sich der Mensch als Mitglied einer höheren Gemeinsamkeit – „aus seinen Gebärden spricht die Verzauberung.“

Im Rausch der Langen Nacht. Querschnitt aus dem Chorleben Niederösterreichs

Diese höhere Gemeinsamkeit – das Gefühl, als Teil einer gleichgesinnten Gemeinschaft zu agieren – ist auch ein zentraler Aspekt der 2013 vom Chorverband Salzburg initiierten Aktion **Lange Nacht der Chöre**, die heuer zum ersten Mal auch in Niederösterreich stattfinden wird.

In dieser Nacht des 8. Mai 2024 steht das musikalische Programm in einer Stadt für das breite und künstlerische Schaffen eines ganzen Bundeslandes: An zehn ausgewählten

Standorten der historischen Altstadt von Krems an der Donau bekommen insgesamt 48 heimische Chöre und Vokalensembles sowie der ukrainische Gastchor Chervona Kalyna eine Bühne.

Für die Umsetzung hat sich erstmals ein Veranstalterteam aus den wichtigsten Chor-Institutionen Niederösterreichs – der Vokalakademie NÖ, dem Chorverband NÖ und der Chorszene NÖ – gebildet. Als Kooperationspartner sind auch Stadt und Stadtmarketing Krems an Bord.

Vier von zehn Standorten bei der Langen Nacht der Chöre (v.li.): Katharinenkapelle, Pfarrsaal (oben), Gozzoburg-Foyer, Studio Bewegung bewegt (unten). Fotos: Karin Böhm





Ensemble-Singen beim Landesjugendchor NÖ. Foto: Vokalakademie NÖ

Wir sind viele. Ein Fest unter Gleichgesinnten

Rund 1.500 Sängerinnen und Sänger aus 14 niederösterreichischen Bezirken und drei Statutarstädten sorgen für einen bunten Cocktail aus klassischer, romantischer und moderner Chormusik, gewürzt mit einer Prise Wachau- und Wienerlied, Chansons und Schlager, garniert mit Pop-Arrangements, Gospels und alpenländischen Volksliedern.

Neben gemischten weltlichen bzw. geistlichen Chören und Singgemeinschaften, reinen Frauen- und Männerensembles erhebt die Jugend lautstark ihre Stimme: Fünf landes- bzw. bundesweit preisgekrönte Schulchöre stehen ebenso auf der Bühne wie vier exzellente Jugendchöre. Darunter auch der Niederösterreichische Lan-

desjugendchor, der Auswahlchor der besten Talente zwischen 16 und 28 Jahren, in Voll- sowie Ensemblebesetzung.

Die Lange Nacht der Chöre bietet eine öffentlichkeitswirksame Möglichkeit, die Vielfalt des niederösterreichischen Chorlebens zu präsentieren und selbst zu erleben. Für die Sängerinnen und Sänger ist es eine unverbindliche Gelegenheit, sich untereinander zu vernetzen, neue Vokalmusikwerke zu entdecken und die eigene Chorgemeinschaft im Gefüge einer großen Community zu erfahren. Oder frei nach Nietzsche: in die Musik als den metaphysischen Ausdruck zum „Willen zum Leben“ einzutauchen.

Autorin: Petra Suchy

Quellen:

Weischedl, Wilhelm: Die philosophische Hintertreppe. 34 große Philosophen im Alltag und Denken. München: nymphenburger 2020.
Liessmann, Konrad Paul: Philosophie des verbotenen Wissens. Friedrich Nietzsche und die schwarzen Seiten des Denkens. Wien: Zsolnay 2000.
Wikipedia 2023, s.v. Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik
www.langenachtderchoere-noe.at
Der popCHORKöln singt „Wenn du tanzst“ (auf YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=a8W7ousBdW8>)

